

**(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG**

**(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro**



**(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
13. Januar 2005 (13.01.2005)**

PCT

**(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2005/002846 A1**

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: B32B 17/06,
E06B 5/16, C03C 27/06, C01B 33/32

KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM,
ZW.

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2004/006897

**(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart):** ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PL, PT,
RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA,
GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

(22) Internationales Anmeldedatum: 24. Juni 2004 (24.06.2004)

Erklärung gemäß Regel 4.17:

— *hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu
beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die
folgenden Bestimmungsstaaten AE, AG, AL, AM, AT, AU,
AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,
CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD,
GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR,
KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN,
MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO,
RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ,
UA, UG, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW, ARIPO Patent (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM,
ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ,
DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,
PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG,
CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG)*

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität: 03015013.0 2. Juli 2003 (02.07.2003) EP

**(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): SCHEUTEN GLASGROEP [NL/NL]; Groethofstraat
21, NL-5900 AA Venlo (NL).**

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht*

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR PRODUCING A FIRE PROTECTION GLAZING

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINER BRANDSCHUTZVERGLASUNG

WO 2005/002846 A1

(57) Abstract: The invention relates to a method for producing a fire protection glazing comprising at least two flat substrates and a fire protection element preferably transparent consisting of at least one film or a film system which comprises at least one intumescence layer and is disposed between said substrates. The inventive method is characterised in that several segments of the film of the fire protection element are applied to a first substrate, wherein the film segments cover the entire surface of the substrate which is provided with a fire protection element. Afterwards a second substrate is arranged on the first substrate comprising film segments and is exposed to a high pressure and high temperature binding treatment which can be carried out, for example in an autoclave.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung einer Brandschutzverglasung, bestehend aus wenigstens zwei flächigen Substraten und einem vorzugsweise transparenten Brandschutzmittel, wobei das Brandschutzmittel aus wenigstens einer Folie oder einem Foliensystem mit wenigstens einer intumescierenden Schicht besteht, und das Brandschutzmittel zwischen den Substraten eingebracht ist. Das Verfahren ist dadurch gekennzeichnet, dass mehrere Folienabschnitte eines Brandschutzmittels auf ein erstes Substrat aufgebracht werden, wobei die Folienabschnitte die gesamte Fläche des Substrats, welche mit dem Brandschutzmittel versehen werden soll, bedecken. Daraufhin wird ein zweites Substrat auf das erste Substrat mit den Folienabschnitten aufgebracht und bei erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur ein Verbundprozess durchgeführt. Der Verbundprozess kann beispielsweise in einem Autoklaven durchgeführt werden.



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.